Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 19

Artikel: Fortschritte in Esperanto [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531712

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Fortschritte in Esperanto.

11. Esperanto im "Koten Kreuz". Die portugiesische Bereinigung vom "Roten Kreuz" hat eine Esperanto-Propagandabroschüre in einer Auflage von rund 10,000 Exemplaren herausgegeben, um die aufblühende Esperantobewegung in Portugal dadurch kräftig zu sördern und die Mitzglieder des "Roten Kreuzes" zu veranlassen, diese äußerst nützliche Hilfs-sprache möglichst bald zu erlernen.

Auf der Zusammenkunft der sächsischen Bereine vom "Roten Areuz" empfahl Generalmajor z. D. Schmidt die Erlernung der Esperantosprache, die besonders dem "Roten Areuze" große Dienste leisten werde und zum Teil schon leiste!

- 12. Aus der Praxis. In kaufmännischen und industriellen Betrieben sindet diese Esperantosprache nach und nach immer mehr Eingang. Schon viele große Firmen haben Esperanto-Korrespondenten und andere esperantokundige Angestellte in ihren Betrieben zwecks praktischer Verwertung dieser Hilfssprache. Wie uns aus Exlingen berichtet wird, lassen nun auch die Neckarwerke A.-G. Exlingen, eines der größten Elektrizitätswerke Württembergs, ihren Beamten auf Geschäftskosten einen Unterrichtskursus in Esperanto erteilen. Die Art und Weise, wie sich modern geleitete Betriebe jeden Fortschritt und jede Vereinsachung zu nute machen, verbient weiteste Beachtung.
- 13. Post und Eisenbahn. Seit einiger Zeit ist am Hauptpostgebäude in Charleroi die Notiz zu lesen: "Esperanto parolata". Belgien ist sich zweisellos des Wertes der Hilfssprache bewußt, denn im offiziellen Kursbuch lesen wir an verschiedenen Stellen "Lernu Esperanton" (Lernet Esperanto), und eine schöne Anzahl von Inseraten haben den Zusah: "Oni korepondas en Esperanto."
- 14. Meger-Csperants. Wie weit Esperanto schon verbreitet ist, geht aus einem Briese hervor, den die Redaktion des "Germana Esperantisto" kürzlich aus Neusalza-Spremberg erhielt. Ein Esperantosreund schreibt, daß er seit einiger Zeit mit einem jungen Neger in Madagaskar in Esperanto korrespondiere. Der Neger soll diese Sprache so beherrschen, daß er sie fast sehlersrei und in gutem Stil schreibt! Es ist gewiß ein Beweis für die Leichtigkeit der Esperanto-Hilssprache, wenn sie von einem Angehörigen der schwarzen Rasse in so befriedigender Weise gesbraucht wird. Und interessant ist eine solche Korrespondenz ohne Zweisel; aber ohne die Vermittlung des Esperanto wäre dieser Gedankenaustausch, wenn auch nicht ganz unmöglich, so doch schwierig, daß dem Beteiligten wohl bald die Lust daran vergehen würde.

15. Esperanto im Dienste der Polizei. Eine ganze Reihe von Polizeisbehörden aus aller Welt haben schon Beamte in Esperanto unterrichten lassen. Esperantokundige Polizisten, die schon manchen durchreisenden Esperantisten als Führer oder Dolmetscher aute Dienste geleistet haben, befinden sich u. a. schon in den hauptsächlichsten Städten in allen Ländern und Erdteilen, unter denen besonders Galat (Rumänien) hervorzgehoben zu werden verdient, denn hier tritt Esperanto zuerst als Pflichtzfach für die Polizisten auf.

Das internationale Polizei-Bulletin in Esperanto "Internacia Polica Bulteno" verfügt über einen sehr internationalen Mitarbeiterstab, um den manche andere weit wichtigere "internationale" Zeitschrift neidisch sein könnte; der Borteil des Esperanto macht sich hier eben deutlich bemerkbar. Die Chefredaktion liegt gegenwärtig in französischen händen. Abresse: Polizei-Inspektor E. Tison, Polizei-Präsektur, Paris.

Auskunfte in Cfperanto-Bunfchen erteilt das Cfperanto-Institut in München, Weinstraße 5.

Literatur.

Die Jünglinge des Alten Teftaments. Berlag: Bengiger u. Comp. A. G. Ginfiedeln. 114 S.

Der H.H. Stiftsbiblothekar Dr. A. Fah in St. Gallen bietet hier 15 Bilber, die für Vorträge in Innglingsvereinen außerst reiches und sehr geeigenetes Material bieten. Auch als Privatlektüre wirst das Bücklein sehr aufsklärend und belebend. Lese man nur David und Jonathas (Freundschaft), David und Goliath (Die Kampse des Lebens), die Brüder Josephs (die Unkeuscheit) zc. und man begeistert sich für das Bücklein. Formschön, inhaltsreich, zeitzgemäß, ein Bücklein, das gern gelesen wird.

Elementares Lehrbuch der Phyfik nach ben neuesten Anschauungen von Bubwig Drenel S. J. Bierte, vermehrte und verbefferte Auflage. Besorgt von Prof. Jos. Paffrath S. J. 2 Bande. Mit einer Spetraltafel und

705 Figuren. Geb. in Leinw. 22 Mart; ungebunben 20 Mart.

Manchen Lesern der "Pädagog. Blätter" wird es angenehm sein, zu wissen, daß Trenels berühmtes Lehrbuch der Physit nun in vierter Auflage perfett vorliegt. Setundarlehrer und besonders Prosessoren an Gymnasien, welche Physit zu lehren haben, sinden an diesem durch Reichhaltigkeit und Klarheit ausgezeichneten Werke wertvolle und instruktive Belehrungen, die sie in den gewöhnlichen, kleineren Büchern vergeblich suchen. Die "Zeitschrift für den physikalischen, chemischen Unterricht", Berlin, sagt schon von einer früheren Auflage: "Das Werk entwirft ein getreues Bild des heutigen Standes der Physik, alles Wissenswerte und Neue ist furz zusammenges drängt, übersichtlich geordnet und einfach im Zusammenhang erklärt." Und die "Deutsche Schule", Beipzig, betonte: "Zum Selbstunterricht ist das Werk sehr geeignet, denn die Darstellung ist leicht verständlich und anschaulich und namentlich ist auch die Anwendung der Mathematik auf das unbedingt Notwendige beschränkt." Alle Borzüge der früheren, von Periode zu Periode vergriffenen Auslagen weist auch die neue Ausgabe, von